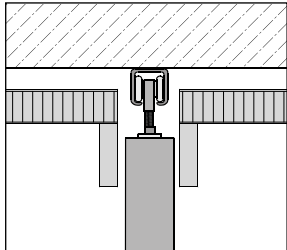


Montageanleitung Schiebetürzarge in der Wand laufend

Zarge mit Sichtblende für durchgehenden Sturz

Unsere Produkte werden nach sorgfältiger Qualitätsprüfung vor der Auslieferung kontrolliert. Dennoch ist vor Einbau zu prüfen, ob Fabrikationsfehler vorhanden sind und die Zarge der bestellten Ausführung entspricht. Keine Haftung übernehmen wir bei unsachgemäßer Behandlung / Wartung, fehlerhafter Montage und natürlicher Abnutzung. Beanstandungen werden nach dem Einbau nicht mehr berücksichtigt.

Bauliche Voraussetzungen

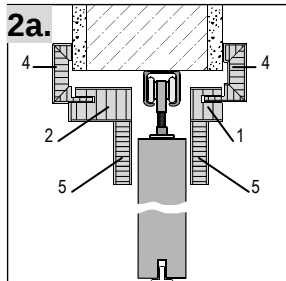
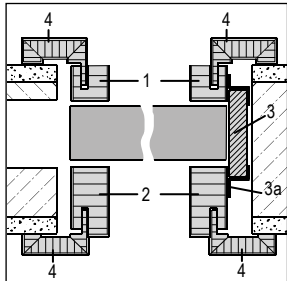
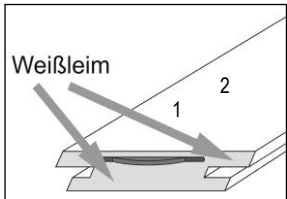
1.

Die Schiebetürzarge ist vorgesehen für die Montage der Schiebetürschiene in einem durchgehenden Sturz.

Bei der Schienenmontage ist darauf zu achten, dass diese auf ganzer Länge absolut waagrecht im oder am Sturz befestigt wird! Ein späteres Ausrichten ist nach der Montage der zweiten Wandschale praktisch kaum noch möglich!

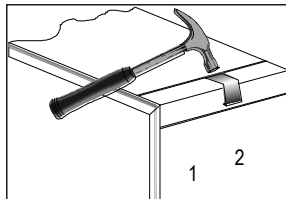
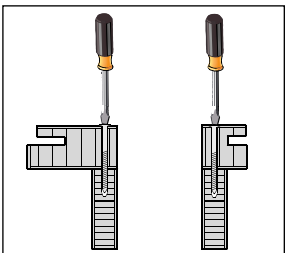
Zusammenbau

Die Schiebetürzarge in der Wand laufend besteht aus den beiden ggf. unterschiedlich tiefen Zargen (1, 2), dem aufrechten Einlaufbrett (3), den Befestigungswinkeln (3a) für das Einlaufbrett, die ggf. vormontiert sind, den Zierbekleidungen (4), und den Schienenblenden (5).

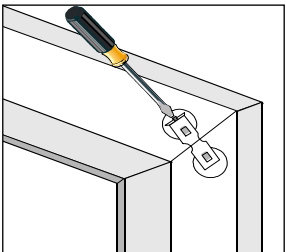
2.**3.**

Zargenmontage

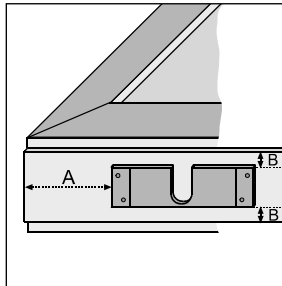
Die Gehrungsflächen der Futterbretter (1, 2) sowie die Lamello-Nut mit Weißleim bestreichen und den Lamello in die beleimte Nut eindrücken. Auch die Lamello-Nut des Gegenstückes beleimen. Stahlklammern in die Nuten des Querstücks stecken und mit einem Hammer in die Nuten der aufrechten Zargenteile schlagen, bei Zargentiefe ab 140 mm 2 Stahlklammern je Seite.

**4.**

Die Sichtblenden an beide Zargenquerstücke schrauben.

5.

Die Gehrungsflächen der Zierbekleidung (4) mit Weißleim bestreichen. Bekleidungsstücke zusammenfügen, Gehrungsverbinder in die Bohrungen stecken, Gehrungen flächenbündig ausrichten und festschrauben.

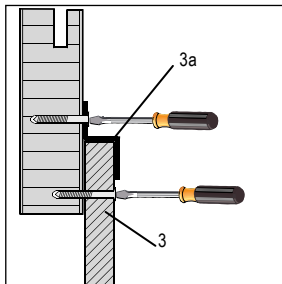
6.

Montage der Türaufhängung

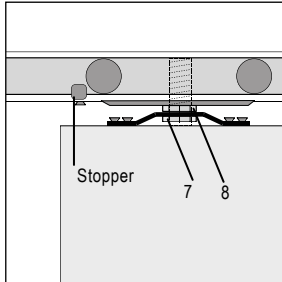
Den Beschlag für die Türaufhängung mit der Öffnung zum Schienenkasten hin oben auf das Türblatt schrauben. Dabei sollte die offene Seite des Beschlages bei eingehängter Tür zur zuerst zu montierenden Zargenhälfte zeigen, siehe Bild 9.

Sitz A: Außenkante Türblatt bis Außenkante Beschlag ca. 100 mm.
Sitz B: mittig, ohne Berücksichtigung eventueller Scheuerleisten

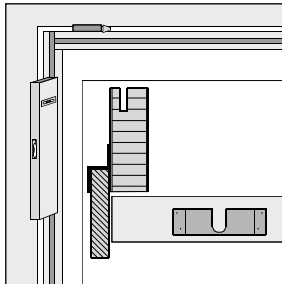
Einbau von Zarge und Türblatt

7.

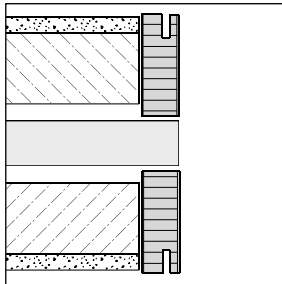
Das Einlaufbrett (3) auf Sturzhöhe kürzen. Sind die Befestigungswinkel (3a) noch nicht montiert, zunächst die Hälfte der Winkel auf die zuerst zu montierenden Zargenhälfte schrauben. Anschließend das Einlaufbrett in die Haltewinkelschieben und zusätzlich mit der Zarge verschrauben.

8.

Türblatt am Laufwagen der Schiebetürschiene aufhängen und mit den Schrauben (7, 8) festschrauben.

9.

Nun die Zargenhälfte mit dem angeschraubten Einlaufbrett in die Wandöffnung auf OFF aufstellen oder nach Meterriss festlegen, lot- und waagrecht ausrichten und in der Wandöffnung fixieren (Keile, Spreizen etc.). Bei Böden, die feucht gewischt werden können, Zarge ca. 2 mm höher setzen, um die Zargenunterkante später fachgerecht gegen Eindringen von Feuchtigkeit dauerhaft versiegeln zu können.

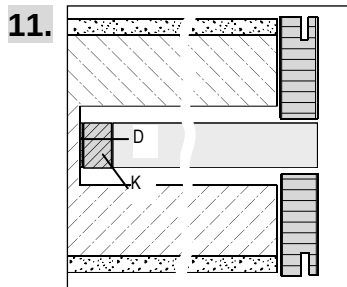
10.

Die genaue Höhenlage des Türblatts mit den Stellschrauben (7, 8), siehe Bild 8, nach der Zarge ausrichten. Den Hinteren Türstopper in der Schiene nun so festschrauben, dass die Türkante mit der Zargenkante bündig ist.

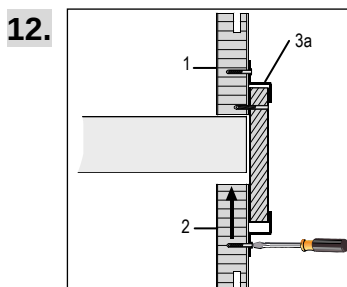


Montageanleitung Schiebetürzarge in der Wand laufend

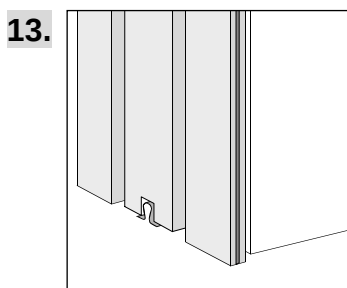
Zarge mit Sichtblende für durchgehenden Sturz



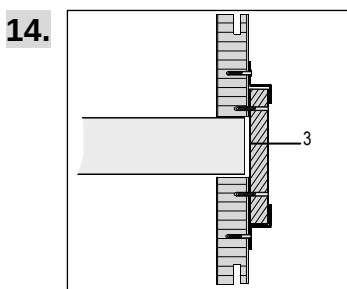
- 11.** Sollte dies bei bereits fertig gestellter Wandtasche aufgrund der baulichen Gegebenheit nicht mehr möglich sein, kann die gewünschte Türblattstellung auch z.B. durch einen an die Türkante geschraubten Holzklötz (K) erzielt werden.
 Als Anschlagdämpfung (D) z. B. etwas Vorlegeband oder Filz aufkleben.



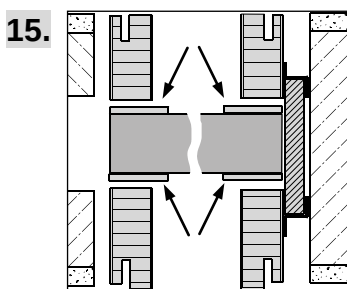
- 12.** Bei der anderen Zargenhälfte (2) ggf. die Haltewinkel (3.a) aufschrauben und von der Gegenseite in die Wandöffnung stellen, sodass das Einlaufbrett in die Haltewinkel greift.
 Die zweite Zargenhälfte ebenfalls lot- und waagrecht und mit der ersten Zargenhälfte (1) bündig ausrichten und in der Wandöffnung fixieren (Keile, Spreizen etc.).



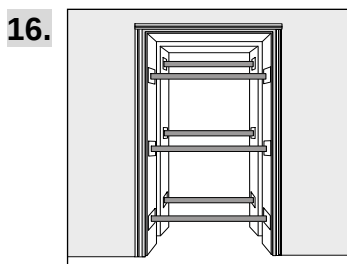
- 13.** Zur Montage der Bodenführung das Türblatt öffnen, Bodenführung so auf dem Boden anzeichnen, dass die Fuge zwischen Türblatt und den beiden Futterbrettkanten oben und unten gleich breit ist. Eventuell muss der Sitz beider Zargen noch einmal korrigiert werden. Bodenführung anschrauben. (Dazu muss meistens das Türblatt ausgehängt und die zweite Zargenhälfte wieder aus der Wandöffnung gestellt werden.)



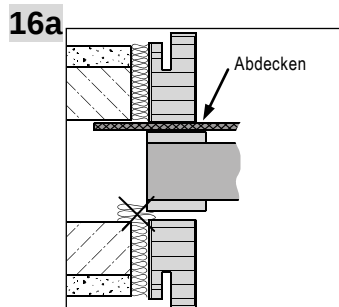
- 14.** Nun den vorderen Stopper in der Schiebetürschiene so einstellen, dass zwischen Türblattkante und Einlaufbrett (3) 1 – 2 mm Abstand bleiben.



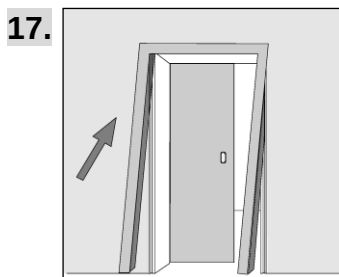
- 15.** Vor dem Einschäumen der Zarge in der Wand den Türblattlauf auf einwandfreie Funktion prüfen, ggf. Zargensitz und/oder Türblatteinstellung korrigieren. Zarge und Türblatt sollten so ausgerichtet sein, dass bei vorhandenen Scheuerleisten diese aufrecht und oben quer von beiden Seiten gleich breit sichtbar sind.



- 16.** Beide Zargen (1,2) nun aufrecht in der Wandleitung verankern.
 Bei Verwendung von Montageschaum muss die Gesamtklebefläche des Montageschaums mindestens 30 % der rückseitigen Zargenfläche ausmachen.

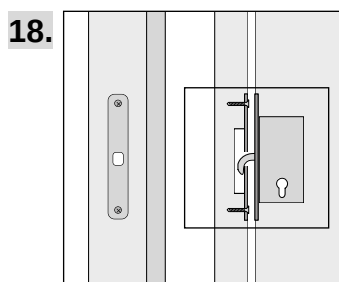


- 16a** **Hinweis:**
 Beim Einschäumen unbedingt darauf achten, dass der Einlaufbereich zur Wandtasche frei von Schaum bleibt. Hier hat sich z.B. das Abdecken der Fuge mit dem Zargenkarton bewährt.

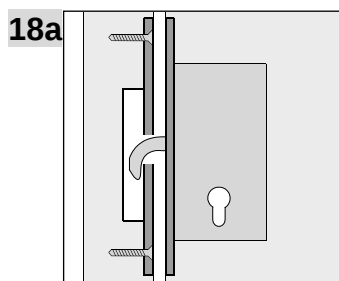


- 17.** Abschließend die Zierbekleidung in die Nut einschieben und ggf. an einigen Punkten mit Leim fixieren.

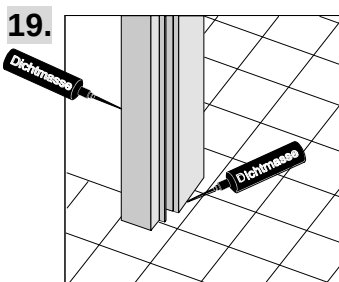
- Hinweis:**
 Die Zierbekleidung sollte nur leicht gegen Herausfallen fixiert werden, damit bei Bedarf, z.B. bei Nachstararbeiten am Schiebetürbeschlag die Bekleidung und ggf. eine Zargenhälfte zerstörungsfrei demontiert werden können.



- 18.** **Schließblechmontage**
 Ist das Türblatt mit einem Zirkelriegel-schloss ausgestattet ist vor dem Einleimen der Blende das Schließblech in das Einlaufstück zu montieren. Schließblech entsprechend der Lage des Zirkelriegels anzeichnen. Dies geht am besten, wenn man an die Stirnseite des Zirkelriegels einen Tupfer Leim oder Farbe angibt, die Tür schließt und den Zirkelriegel verschließt.



- 18a** Das Schließblech mit dem Riegelloch über den so markierten Bereich legen, Umriss anzeichnen, Platz für den Riegel einstemmen, das Schließblech bündig einlassen und festschrauben.



- 19.** Beim Einbau von Zargen auf Fußbodenbelägen, die feucht gepflegt werden können, ist die auch die Fuge zwischen Zarge und Fußbodenbelag beim Einbau gegen Feuchtigkeitseintritt dauerelastisch zu schützen.

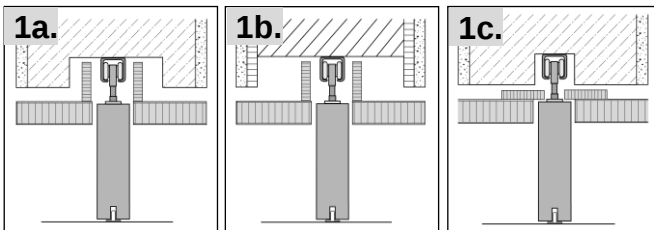
- Wichtig:**
 Es darf ausschließlich Dichtungsmasse auf Acryl-Basis oder neutral vernetzendes Silikon verwendet werden.

Der Einsatz von essigvernetztem Silikon ist nicht zulässig, da es zu Beschädigungen an der Zarge kommen kann.



Unsere Produkte werden nach sorgfältiger Qualitätsprüfung vor der Auslieferung kontrolliert. Dennoch ist vor Einbau zu prüfen, ob Fabrikationsfehler vorhanden sind und die Zarge der bestellten Ausführung entspricht. Keine Haftung übernehmen wir bei unsachgemäßer Behandlung / Wartung, fehlerhafter Montage und natürlicher Abnutzung. Beanstandungen werden nach dem Einbau nicht mehr berücksichtigt.

Bauliche Voraussetzungen



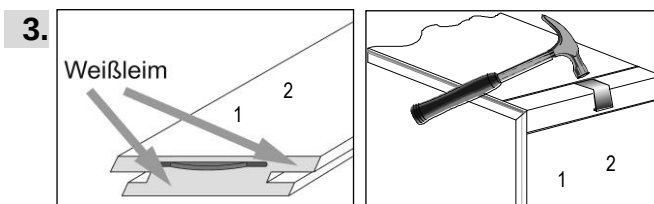
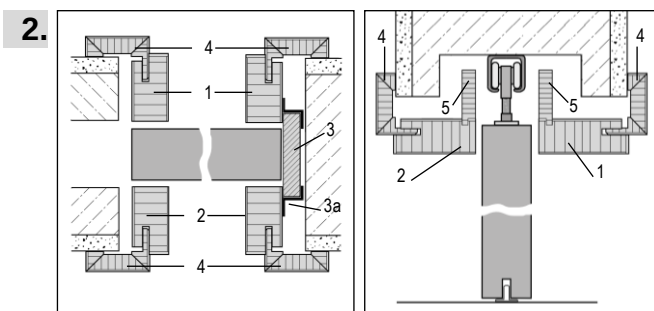
Die Schiebetürzarge ist vorgesehen für die Montage der Schiebetürschiene in einer ausreichend breiten Sturzausnehmung nach Bild 1a oder 1b. Bei einer Situation nach Bild 1c können die Blenden nur aufgelegt werden. Die sichtbare Schmalfäche muss dann bauseits farblich angeglichen werden.

Die Schiene sollte mit der Sturzunterkante weitestgehend bündig abschließen.

Bei der Schienenmontage ist darauf zu achten, dass diese auf ganzer Länge absolut waagrecht im oder am Sturz befestigt wird! Ein späteres Ausrichten ist nach der Montage der zweiten Wandschale praktisch kaum noch möglich!

Zusammenbau

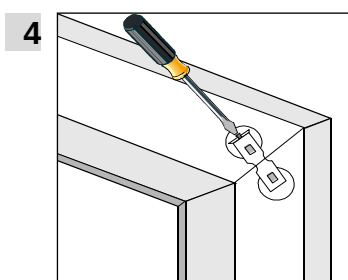
Die Schiebetürzarge in der Wand laufend besteht aus den beiden ggf. unterschiedlich tiefen Zargen (1, 2), dem aufrechten Einlaufbrett (3), den Befestigungswinkeln (3a) für das Einlaufbrett, die ggf. vormontiert sind, den Zierbekleidungen (4), und den Schienenblenden (5).



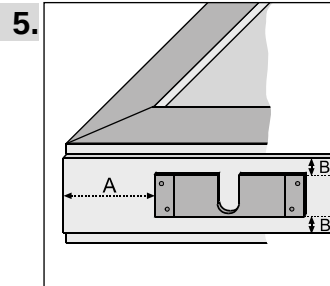
Zargenmontage

Die Gehrungsflächen der Futterbretter (1, 2) sowie die Lamello-Nut mit Weißleim bestreichen und den Lamello in die beleimte Nut eindrücken. Auch die Lamello-Nut des Gegenstückes beleimen.

Stahlklammern in die Nuten des Querstücks stecken und mit einem Hammer in die Nuten der aufrechten Zargenteile schlagen, bei Zargentiefe ab 140 mm 2 Stahlklammern je Seite.



Die Gehrungsflächen der Zierbekleidung (4) mit Weißleim bestreichen. Bekleidungsteile zusammenfügen, Gehrungsverbinder in die Bohrungen stecken, Gehrungen flächenbündig ausrichten und festschrauben.

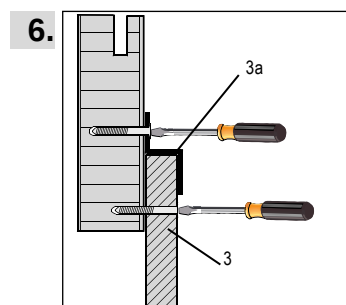


Sitz A: Außenkante Türblatt bis Außenkante Beschlag ca. 100 mm.
 Sitz B: mittig, ohne Berücksichtigung eventueller Scheuerleisten

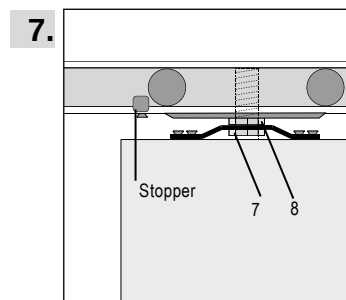
Montage der Türaufhängung

Den Beschlag für die Türaufhängung mit der Öffnung zum Schienenkasten hin oben auf das Türblatt schrauben. Dabei sollte die offene Seite des Beschlages bei eingehängter Tür zur zuerst zu montierenden Zargenhälfte zeigen, siehe Bild 9.

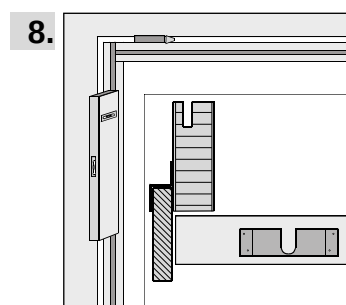
Einbau von Zarge und Türblatt



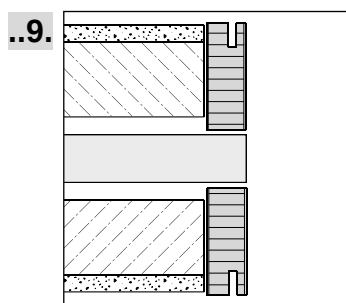
Das Einlaufbrett (3) auf Sturzhöhe kürzen. Sind die Befestigungswinkel (3a) noch nicht montiert, zunächst die Hälfte der Winkel auf die zuerst zu montierenden Zargenhälfte schrauben. Anschließend das Einlaufbrett in die Haltewinkelschienen und zusätzlich mit der Zarge verschrauben.



Türblatt am Laufwagen der Schiebetürschiene aufhängen und mit den Schrauben (7,8) festschrauben.

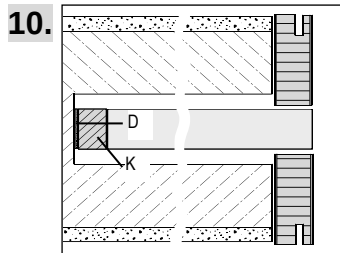


Nun die Zargenhälfte mit dem angeschraubten Einlaufbrett in die Wandöffnung auf OFF aufstellen oder nach Meterriss festlegen, lot- und waagrecht ausrichten und in der Wandöffnung fixieren (Keile, Spreizen etc.). Bei Böden, die feucht gewischt werden können, Zarge ca. 2 mm höher setzen, um die Zargenunterkante später fachgerecht gegen Eindringen von Feuchtigkeit dauerelastisch versiegeln zu können.



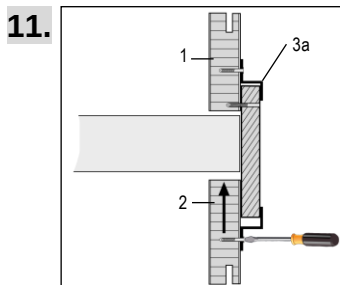
Die genaue Höhenlage des Türblatts mit den Stellschrauben (7, 8), siehe Bild 8, nach der Zarge ausrichten. Den Hinteren Türstopper in die Schiene nun so festschrauben, dass die Türkante mit der Zargenkante bündig ist.





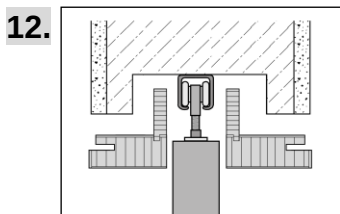
Sollte dies bei bereits fertig gestellter Wandtasche aufgrund der baulichen Gegebenheit nicht mehr möglich sein, kann die gewünschte Türblattstellung auch z.B. durch einen an die Türkante geschraubten Holzklotz (K) erzielt werden.

Als Anschlagdämpfung (D) z. B. etwas Vorlegeband oder Filz aufkleben.



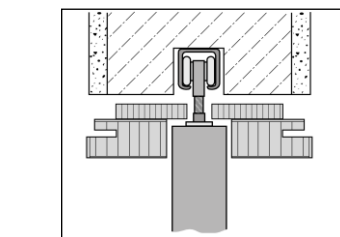
Bei der anderen Zargenhälfte (2) ggf. die Haltewinkel (3.a) aufschrauben und von der Gegenseite in die Wandöffnung stellen, sodass das Einlaufbrett in die Haltewinkel greift.

Die zweite Zargenhälfte ebenfalls lot- und waagrecht und mit der ersten Zargenhälfte (1) bündig ausrichten und in der Wandöffnung fixieren (Keile, Spreizen etc.).



Je nach baulicher Gegebenheit und Gesamttürdicke ist bei geöffneter Tür der Sturz deutlich sichtbar. Mit den beiliegenden Sichtblenden wird der Sturz weitgehend verdeckt.

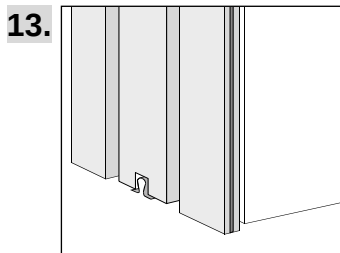
Die Blenden mit etwas Kleber in der Nute fixieren



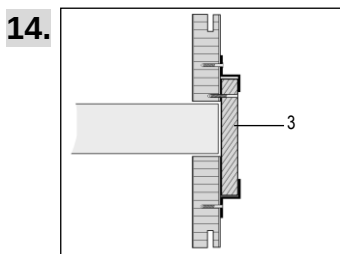
Bei zu wenig Platz kann man die Blenden auch auflegen.

Die sichtbare Schmalfläche muss dann bauseits farblich angeglichen werden.

Die Blenden auf das Zargenquerstück legen, optimale Lage anzeichnen und dann mit z.B. doppelseitigem Kleband fixieren.



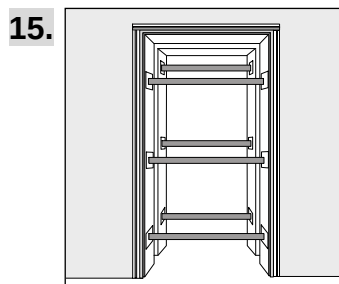
Zur Montage der Bodenführung das Türblatt öffnen, Bodenführung so auf dem Boden anzeichnen, dass die Fuge zwischen Türblatt und den beiden Futterbrettkanten oben und unten gleich breit ist. Eventuell muss der Sitz beider Zargen noch einmal korrigiert werden. Bodenführung anschrauben. (Dazu muss meistens das Türblatt ausgehängt und die zweite Zargenhälfte wieder aus der Wandöffnung gestellt werden.)



Nun den vorderen Stopper in der Schiebetürschiene so einstellen, dass zwischen Türblattkante und Einlaufbrett (3) 1 – 2 mm Abstand bleiben.

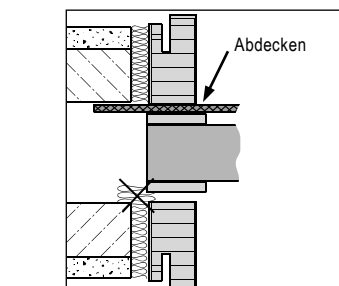
Vor dem Einschäumen der Zarge in der Wand den Türblattlauf auf einwandfreie Funktion prüfen, ggf. Zargensitz und/oder Türblatteinstellung korrigieren.

Zarge und Türblatt sollten so ausgerichtet sein, dass bei vorhandenen Scheuerleisten diese aufrecht und oben quer von beiden Seiten gleich breit sichtbar sind.



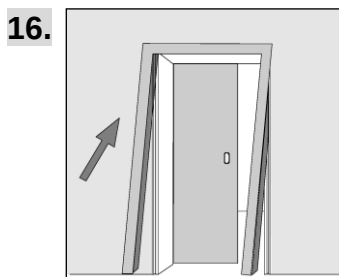
Beide Zargen (1,2) nun aufrecht in der Wandleitung verankern.

Bei Verwendung von Montageschaum muss die Gesamtklebefläche des Montageschaums mindestens 30 % der rückseitigen Zargenfläche ausmachen.



Hinweis:

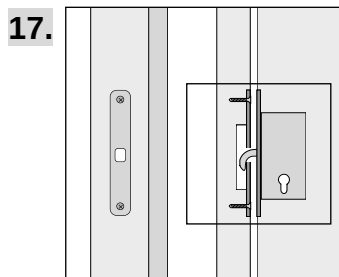
Beim Einschäumen unbedingt darauf achten, dass der Einlaufbereich zur Wandtasche frei von Schaum bleibt. Hier hat sich z.B. das Abdecken der Fuge mit dem Zargenkarton bewährt.



Abschließend die Zierbekleidung in die Nut einschieben und ggf. an einigen Punkten mit Leim fixieren.

Hinweis:

Die Zierbekleidung sollte nur leicht gegen Herausfallen fixiert werden, damit bei Bedarf, z.B. bei Nachstellarbeiten am Schiebetürbeschlag die Bekleidung und ggf. eine Zargenhälfte zerstörungsfrei demontiert werden können.

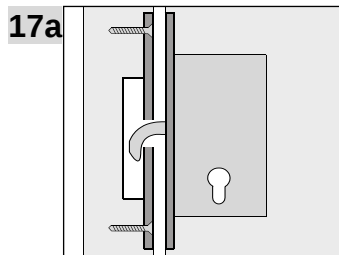


Schließblechmontage

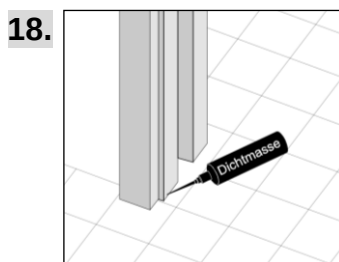
Ist das Türblatt mit einem Zirkelriegel-schloss ausgestattet ist vor dem Einleimen der Blende das Schließblech in das Einlaufstück zu montieren.

Schließblech entsprechend der Lage des Zirkelriegels anzeichnen.

Dies geht am besten, wenn man an die Stirnseite des Zirkelriegels einen Tupfer Leim oder Farbe angibt, die Tür schließt und den Zirkelriegel verschließt.



Das Schließblech mit dem Riegelloch über den so markierten Bereich legen, Umrisse anzeichnen, Platz für den Riegel einstemmen, das Schließblech bündig einlassen und festschrauben.



Beim Einbau von Zargen auf Fußbodenbelägen, die feucht gepflegt werden können, ist die auch die Fuge zwischen Zarge und Fußbodenbelag beim Einbau gegen Feuchtigkeitseintritt dauerelastisch zu schützen.

Wichtig:

Es darf ausschließlich Dichtungsmasse auf Acryl-Basis oder neutral vernetzendes Silikon verwendet werden.

Der Einsatz von essigvernetztem Silikon ist nicht zulässig, da es zu Beschädigungen an der Zarge kommen kann.

